

ZUHAUSE VIDEOARBEIT MONIKA HUBER HEIMA ADVENT MEDIENBILDER FLUCHT AT HOME WEIHNACHTEN ERINNER



VIDEOARBEIT „AT HOME“ VON MONIKA HUBER

28. NOVEMBER 2021 BIS
22. DEZEMBER 2021
IN ST. PAUL MÜNCHEN

TÄGLICH 8.30 BIS 17.00 UHR
RECHTES SEITENSCHIFF HINTEN

**KIRCHE
KUNST
PASTORAL**
IN DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Dr. Christoph Klingan,
Kapellenstraße 4, 80333 München



Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral,
St.-Pauls-Platz 10, 80336 München, kunstpastoral@eomuc.de; Layout: designwirkt,
München © Alle Rechte beim Künstler

ZUHAUSE VIDEOARBEIT MONIKA HUBER HEIMAT ADVENT MEDIENBILDER FLUCHT AT HOME WEIHNACHTEN ERINNER

**VIDEOARBEIT „AT HOME“ VON MONIKA HUBER
AB 28.NOVEMBER BIS 22. DEZEMBER 2021
TÄGLICH VON 8.30 BIS 17.00 UHR IN ST. PAUL MÜNCHEN
IM RECHTEN SEITENSCHIFF HINTEN**

Monika Huber setzt sich in ihren Foto- und Videoarbeiten kritisch mit der Kraft und Wirksamkeit medialer Bilder auseinander. Seit 2011 legt sie ein digitales Archiv mit Nachrichtenbildern an, die den globalen politischen und gesellschaftlichen Wandel widerspiegeln. Die medialen Bilder bearbeitet sie durch Übermalung, Schnitt, Fragmentierung und schärft mit ihren künstlerischen Mitteln den Blick auf das vorgeführte Ereignis. Durch diesen genuin malerischen Prozess eröffnen sich neue Bildwelten und Perspektiven.

Die Videoarbeit „AT HOME“ entstand zu Weihnachten 2020 für ein Kooperationsprojekt der Fachbereiche Kunstpastoral, Stadtpastoral und Pastoral Menschen mit Behinderung sowie der Schwerbehindertenvertretung der Erzdiözese München und Freising. Das Video stellt die Frage nach dem „Zuhause“ in den Mittelpunkt. Auch in der Weihnachtsgeschichte spielt die „Herberge“ eine zentrale Rolle. In Zeiten von Migration und weltweiter Armut ist die Frage nach einem Zuhause allgegenwärtig, und gerade in den fort-dauernden Tagen der Corona-Pandemie mit Einschränkung der Bewegungsfreiheit ist die Bedeutung des Zuhauses unmittelbar greifbar.

Die Videoarbeit spiegelt die Ambivalenz des Lebens auch im Erleben der Weihnachtstage wider. In der Tradition deutscher Weihnachtsgedichte, von Eichendorff über Storm bis Tucholsky, richtet sich der Blick auf das Leben, wie es ist und ist dabei doch verklärt durch Erinnerung und Sehnsucht.

Die Videoarbeit ist von der Rahmung eines Smartphones umgeben, der digitalen „Heimat“, die wir mit uns tragen, und die uns alltäglich als Blick in die Welt begleitet. Monika Huber: „Ein Smartphone auf quietschgrünem Grund übernimmt das Framing der Bilder – es ist unser Fenster in die Welt geworden. Wir drücken den Home Button und schon sind wir mitten im globalen Geschehen. Aktuell, noch verstärkt durch die Pandemie, ist das Smartphone unser erweitertes „At Home“ geworden.“

Die glitzernde, auch kitschige Weihnachtsbilderwelt, persönliche Weihnachtserinnerungen in alten Fotografien, Sehnsucht, „Zuhause“ in aller Welt, heil und beschädigt, und die brennende Kerze, die alles immer wieder zentriert und vertieft... Eine sehr berührende und an manchen Stellen heitere Arbeit, begleitet von meditativen, gesampelten Klängen und musikalischen Fragmenten, in denen immer wieder das Motiv ‚Lume‘ – ‚Licht‘ von Andrea Tarrodi anklingt.

Monika Huber: „AT HOME ist eine sehr persönliche Arbeit geworden. Es ist ein narratives Video über Weihnachten, über Erinnerungen, über die unterschiedlichsten Orte in der Welt, an denen Menschen wohnen. Gleichzeitig zeigt es uns auch Bilder von Konflikten und Gewalt, von denen wir medial umgeben sind. Es ist wohl wie im richtigen Leben – das Nebeneinander von schönen und hässlichen Momenten, eben auch zur Weihnachtszeit.“

Das Leitmotiv in der Videoarbeit ist eine brennende Kerze. Monika Huber: „Das Licht der Kerze verbindet Unversöhnliches, auch die ungleichen Bilder. Sie führt uns in die Kindheit, zu Weihnachten zurück und zu Orten, an denen Menschen unter sehr unterschiedlichen Bedingungen leben.“

© Fotos: Monika Huber, München

Entstehung der Videoarbeit: 2020 auf Basis einer Kooperation der Fachbereiche Kunstpastoral, Stadtpastoral und Pastoral Menschen mit Behinderung sowie der diözesanen Schwerbehindertenvertretung der Erzdiözese München und Freising

Zitate von Monika Huber aus einem Interview

von Ulrich Schäfert mit Monika Huber zu ihrer Videoarbeit ‚AT HOME‘ am 9.11.2020

Text: Ulrich Schäfert, Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising